

reien im deutschen Schwarzwald viele Hände beschäftigen, könne kein Grund sein, den freien Veredlungsverkehr fortbestehen zu lassen; die Schweizer Stickereien würden sogar auch dann auf diese billigen Hände angewiesen sein, wenn ein Veredlungszoll bestehen würde. Ob eine Resolution über den Gegenstand gefaßt wurde, ist aus dem Referat nicht ersichtlich. Die bezüglichliche Stelle lautet nur: „Gegen die baldigste Aufhebung des Veredlungsverkehrs mit der Schweiz erhob sich aus der Versammlung kein Widerspruch.“

Auch der Transit-Veredlungsverkehr mit England wurde angefochten. Derselbe verhindere die deutschen Webereien und Spinnereien, einzelne Garne und Rohgewebe herzustellen, welche immer noch aus Manchester bezogen werden müssen. Daß die deutsche Baumwollindustrie noch neben der englischen blühe, verdanke sie dem Umstande, daß sie Spezialitäten herstelle, welche ohne Konkurrenz seien. Sobald es den Engländern einfalle, dieselben Spezialitäten herzustellen (welche sie vorläufig noch verschmähen), so sei die deutsche Industrie vernichtet, da sie die Garne aus England beziehen müsse. Es gelte also, die deutsche Baumwoll-Industrie, Spinnerei, Weberei und Druckerei, möglichst schnell

von England unabhängig zu machen, damit man jede Garnnummer und jedes Rohgewebe in Deutschland eben so gut und billig herstellen könne wie in England.

(Schweizer Handelsbl.)

### Kassen- und Rechnungswesen.

Erlaß des Kaiserl. Generaldirectors der Zölle v. d. d. Straßburg, den 19. November 1883. (I. 13101.)

Nach Anordnung des Rechnungshofes des Deutschen Reichs sind zur Erleichterung der Revision der Jahresrechnungen die Geld- und Materialienrechnungen über die Verwaltung des Fonds zu Bureaubedürfnissen, sowie die Nachweisungen über die verausgabten Porto- und Frachtkosten künftig analog dem im § 47 Absatz 2 der Anweisung zur Rechnungslegung hinsichtlich der nicht zu vernichtenden Beläge vorgeschriebenen Verfahren in ein besonderes Belagsheft zu bringen.

Die Spezialbeläge zu den genannten Rechnungen und Nachweisungen können dagegen — wie bisher — bei den übrigen Belägen der Jahresrechnung verbleiben.

## Verkehr mit dem Ausland.

Das Kaiserlich russische Zoll-Departement hat die Zollämter angewiesen, bei Erhebung der Zollgebühr die nachstehend benannten Handelsartikel nach dem Tarif wie folgt zu klassifizieren:

1) Cementröhren jeder Art gleich Cementfliesen und Cementziegeln — unter Art. 7 Pkt. 3 (7 Kop. vom Pud.)

2) Dynamo-elektrische Maschinen für industrielle Zwecke, welche durch Treibriemen in Bewegung gesetzt werden — gleich anderen Fabrikmaschinen unter Art. 175 (1 Rub. 65 Kop. resp. 90 Kop. vom Pud).

3) Dampfmaschinen ohne Schwungräder als komplet zu betrachten, da nach der Erklärung von Experten die Schwungräder nur die Bewegung regulieren und durch Transmissionsscheiben ersetzt werden können, wird das Schwungrad indessen mit der Maschine, zu der es gehört, zusammen importirt, so ist es mit der Maschine zusammen zu verzollen.

4) Aus Thon oder Infusorienerde präparirte Komposition zum Schmieren von Dampfzylinder und Dampfkeßeln (Kieselguhr-Komposition von W. Verkefeld in Celle) mit Beimischung von Haar, Wolle oder anderem Material — unter Art. 145 (30 Kop. vom Pud) gleich Schmiere aus schwerem Mineral- oder Theeröl mit Beimischung von Kalk.

5) Holzwellen mit kupfernen Einsätzen zum Drucken von Mustern, als Artikel, bei denen das Kupfer dem Werthe nach das Hauptmaterial bildet — unter Art. 161 (3 Rub. 30 Kop. vom Pud).

6) Bolzen mit Schraubengang bis zu einem halben Zoll incl. im Durchmesser, wie auch andere eiserne Artikel aus rundem Eisen von gleicher Dimension — unter Art. 168 Pkt. 1 (2 Rubl. 75 Kop. vom Pud); dergleichen Artikel aus

Kupfer — als Drahtfabrikate unter Art. 168 Pkt. 2 (3 Rubl. 30 Kop. vom Pud).

7) Farbige Weißbleich gleich farbigem Eisenblech — unter Art. 96 (1 Rubl. 40 Kop. vom Pud).

8) Zinkplatten polirt oder vernickelt gleich polirten und farbigen Zinkfabrikaten — unter Art. 176 Pkt. 2 (2 Rubl. 75 Kop. vom Pud).

9) Ungetheerte Dachpappe — gleich getheerter unter Art. 183 Pkt. 7 (50 Kop. vom Pud).

10) Tischdecken aus wollenem Teppichgewebe (Plüsch) — unter Art. 202 (90 Kop. vom Pfund), als unbedruckte Wollenstoffe, die in den Art. 204 und 207 nicht benannt sind.

11) Die türkischen Gewebe Kutnu und Scham-Madschu genau in Uebereinstimmung mit den Anmerkungen zu den Art. 216—218. — Die reinseidenen unter Art. 196 (5 Rubl. 50 Kop. vom Pfund), die baumwollenen unter die entsprechenden Punkte des Art. 210.

12) Runde Randstrohhüte jeder Art mit einfacher Bandgarnitur am Boden — unter Art. 223 Pkt. 3 (3 Rubl. 65 Kop. vom Pfund), da diese Hüte nach dem Werth der zu ihrer Garnitur aufgewandten Arbeit und dem Charakter dieser Arbeit nicht unter den in Art. 219 Pkt. 8 aufgeführten Kopfsputz rubrizirt werden können.

13) Mit Schwefelsäure bearbeitetes Fett, wie es bei der Stearinfabrikation geschieht — gleich Stearin unter Art. 26 Pkt. 6 Litt. C. (1 Rubl. vom Pud).

14) Damen- und Kinderhandschuhe, baumwollene sowohl als auch wollene, mit Spitzen oder Bändern benäht, — unter Art. 219 Pkt. 7 (3 Rubl. 50 Kop. vom Pfund) wie Bekleidungsgegenstände.

(Fortsetzung folgt.)

## Sprechsaal.

(Eingefandt.)

In dem gegenwärtigen Zeitpunkte, in dem es sich darum handelt, die Gerichtskosten-Erhebung wiederum den Justizbehörden zu überweisen, erscheint es wohl angemessen, auch vom Standpunkte der ausführenden Beamten der indirecten Steuer-Verwaltung den Gegenstand zu beleuchten, was bisher, so viel uns bekannt, nicht geschehen.

Welche Veranlassung der Staat hat, die zur Zeit bestehende Einrichtung aufzugeben und die Erhebung und zwangsweise Einziehung der Gerichtskosten den Justizbehör-

den wieder zu überweisen, entzieht sich unserer Beurtheilung, da die Motive für diese Aenderung noch nicht bekannt sind.

Sollte aber für die projectirte Veränderung eine Veranlassung in der Handhabung der Gerichtskosten-Einziehung durch die Organe der indirecten Steuer-Verwaltung gefunden worden sein, so erfordert es unsere Ehre, dagegen aufzutreten. Und dies werden wir versuchen, wenn es auch keinen anderen Zweck hat, als den ausführenden Beamten der indirecten Steuer-Verwaltung diejenige Genußthung zu verschaffen, die sie verdienen.

Der Zoll- und Steuer-Beamte hatte bis dahin lediglich technische Fragen zu behandeln im Interesse des Handels,